

Analyse II

Schmitz & Partner Global Offensiv

Vermögensverwaltung im Duo

Der vermögensverwaltende Fonds Schmitz & Partner Global Offensiv wird von Dr. Holger Schmitz gelenkt, der seine Karriere noch unter der Börsenlegende André Kostolany bei der FIDUKA gestartet hat. Der Fonds sollte im Zusammenhang mit seinem Pendant, dem Schmitz & Partner Global Defensiv, betrachtet werden. Durch die flexible Mischung beider Strategien können Anleger individuell das jeweils geeignete Chance-Risiko-Verhältnis umsetzen. Die Kombination bringt einen echten Mehrwert, denn die Portfolios beider Fonds weisen keine Schnittmenge auf. Der Fondsmanager investiert im Schmitz & Partner Global Offensiv aktuell in Aktien und ausgewählte Aktienfonds; die Anlageklasse Renten spielt in Zeiten überbordender Staatsverschuldung und Negativzinsen keine Rolle. Das Risiko wird über die Cashquote gesteuert.

Kaufen, wenn die Kanonen donnern

Der Fonds hat Anlegern trotz Coronavirus-Crash seit Jahresanfang mit einem Plus von 1,5% eine leicht positive Rendite erbracht (Stand: 14.6.2020). Die FWW-Peergroup Mischfonds dynamisch Welt hat in diesem Zeitraum im Schnitt ein Minus von 8% verbucht. In einer Morningstar-Auswertung der flexiblen Mischfonds mit Stand vom 29.5. konnte sich der Fonds im selben Zeitraum unter den besten 4% von mehr als 1.000 vergleichbaren Strategien positionieren. Oft liegt für Fondsmanager der Gewinn im Einkauf – so auch hier. Dr. Schmitz hat die schwachen Kurse im Crash an den Tagen zwischen dem 12.3. und 19.3.2020 gezielt für antizyklische Zukäufe genutzt. Anlageschwerpunkt auf der Aktienseite sind unterbewertete Unternehmen mit starker Bilanz und hoher Eigenkapitalquote; gemieden werden dagegen Firmen mit hoher Verschuldung. 68,3% des Portfolios sind gegenwärtig in die Anlageklasse

Aktien investiert. Falls die bisherigen Jahrestiefststände nochmals unterschritten werden, sind weitere Zukäufe geplant. Mit einer Cashquote von 31,7% (Stand: 10.6.2020) ist man für diese Opportunitäten gut gerüstet.

Conviction-Portfolio

Im Fonds finden sich beispielsweise der dänische Pharmatitel Novo Nordisk sowie der Medizintechnikkonzern STRATEC Biomedical. Neben Healthcarefirmen sind auch Unternehmen aus dem Nachhaltigkeitssektor wie Solar- und Wasserstofftitel im Fonds vertreten. Hinter der Aktienausswahl steht die Überzeugung des Fondsmanagers – das spiegelt sich auch in der Gewichtung der Titel wider. Die Top-Five-Aktien machen bereits knapp 29% des Portfolios aus. Beim Stock Picking achtet Eurokritiker Dr. Schmitz darauf, verstärkt Werte außerhalb der besonders von Staatsschulden belasteten Eurozone zu allokalieren. In Schweizer Franken, norwegischer Krone, US-Dollar und britischem Pfund notierende Unternehmen bieten über die Währungsseite eine zusätzliche Diversifikation.

Risiken im Blick

Der Schmitz & Partner Global Offensiv wies zum Jahresanfang 2020 eine Cashquote von rund 44% auf – dadurch war der Fonds weniger stark vom massiven Markteinbruch im März beeinträchtigt als viele andere Strategien. Der Fondsmanager legt ein starkes Augenmerk auf niedrige Risiken. Im Jahr 2019 lag die Volatilität des Schmitz & Partner Global Offensiv bei 7,7%. Fazit: Der Fonds bietet einen klaren und transparenten Investmentansatz. Der Fokus liegt auf attraktiv gepreisten Qualitätsunternehmen und einer Währungsdiversifikation über den Euroraum hinaus. Beides wird mit einer aktiven Risikosteuerung kombiniert. ■

Christian Bayer



Dr. Holger Schmitz, Fondsmanger des Schmitz & Partner Global Offensiv

FONDS-SNAPSHOT

WKN: AOMURD

Fondsmanager: Schmitz & Partner AG

Volumen: 16,5 Mio. EUR

Auflegungsdatum: 1.11.2007

Typ: Mischfonds